

Zum alten Stammgut Ostettringen gehört seit etwa 60 Jahren der in der Amberger Gemeindeflur gelegene **Pisternhof** (von pistira = Weideplatz), 600 Tagwerk groß. Es war das eine öde,

fast nutzlose Fläche. Graf Rechberg ließ sie durch einen württembergischen Schäfer, unter der Vorgabe, daselbst eine Schafzucht zu errichten, kaufen. Die Gemeinde war froh, diese Pachtung an den Mann zu bringen und gab sie um eine ganz geringfügige Summe ab. Graf Rechberg kannte die ganz vorzügliche Wirkung des künstlichen Düngers auf diesem Boden und machte mit dem Kaufe ein vorzügliches Geschäft. Durch Anwendung der künstlichen Düngemittel wurde dann aber auch der Feldbau der ganzen Gemeinde gehoben und die Bewohner gelangten zu Wohlstand. Früher wurden die Amberger als Segsandhändler verspottet.